

BUDDHA UNTER TRÜMMERN
Nepals Hauptstadt Kathmandu versinkt in Schutt und Not



OBDACHLOS
sind viele Nepalesen, aus Angst vor Nachbeben schlafen sie in Zelten

NEPAL wurde von einem Erdbeben verwüstet. Reinhold Messner bittet die Welt und eine Deutsche um Unterstützung für die Ärmsten

LAWINENOPFER
MINDESTENS 18 BERGSTEIGER STARBEN AM MOUNT EVEREST



Eine Bergsteigerlegende FLEHT um rasche Hilfe

Der Google-Manager **Dan Fredinburg** hatte einen Traum. Der 33-Jährige wollte mit einer Kamera im Gepäck den Mount Everest besteigen und ihn für Google View vermessen. Körperlich war er topfit, wochenlang hatte er für die Himalaya-Expedition trainiert. Jetzt ist der smarte Amerikaner dem schrecklichen Erdbeben in der Himalaya-Region zum Opfer gefallen. Eine Lawine verwüstete das Basislager und tötete den Ingenieur. „Seine Seele und sein Geist werden in vielen von uns weiterleben“, schrieb seine Schwester **Megan**.

Weit über 2000 Tote, unzählige Verletzte und Obdachlose – so lautete am Sonntag die erste Bilanz. Hunderte von Europäern sind zu dieser Zeit am Mount Everest, rund 300 000 Touristen in ganz Nepal.

Reinhold Messner weiß, wie gefährlich die erdbebengefährdete Region ist. „1978 habe ich selbst ein Erdbeben im Zelt überlebt“, sagt

die Bergsteigerlegende. In BUNTE ruft er Europa zur Hilfe auf: „Es geht um die Ärmsten der Armen, 30 Millionen Nepalesen kämpfen um das tägliche Überleben. Die Welt darf nicht wegschauen, ich selbst werde eine namhafte Summe spenden.“

Messner hofft auf die nepalesische Honorargeneralkonsulin **Ann-Katrin Bauknecht**, die seit 1986 Hilfsaktionen für das drittärmste Land der Welt organisiert: „Sie ist ein Engel und hat gute Kontakte zur Kanzlerin.“ Aber es gibt auch private Hilfe wie die von **Manfred** und **Martina Brenneisen**, einem Unternehmerehepaar aus Wiesloch bei Heidelberg, das schon

40 Mal in Nepal war. Sie haben den gemeinnützigen Verein Funech (Zukunft für Nepals Kinder) und aus ihrer Privatschatulle das Karuna Kinderhaus in Godavari bei Kathmandu gegründet. „Unser Kinderheim für 46 elternlose Mädchen ist eines der wenigen Gebäude, das noch steht, aber es hat Risse. Wir haben noch Reis für 14 Tage. Es wird Plünderungen geben. Ich werde verückt vor Angst, wenn ich daran denke, dass unsere Mädchen nicht geschützt sind“, sagt Martina Brenneisen BUNTE. Alle Zufahrtswege sind verschüttet. Wasser- und Gasleitungen sind geplatzt. Krankenhäuser haben keinen Strom. Das Ehepaar Brenneisen rechnet mit Zehntausenden Toten und Hunderttausenden, die vor dem Nichts stehen. Aber sie wissen auch: Jede Hilfe zählt. Hauptsache, sie kommt schnell. M. O./D. M./P. S.

Wermitspendenhelfen will: Future for Nepal's Children e. V.: IBAN: DE31 6704 0031 0661 877100, BIC: COBADEFFXXX

Dan Fredinburg starb am Himalaya in einer vom Beben ausgelösten Lawine

Die deutsche Honorarkonsulin



Engagiert: Ann-Katrin Bauknecht

Nepals Honorargeneralkonsulin **Ann-Katrin Bauknecht** macht sich mit ihren Kontakten für den Wiederaufbau stark. Sie engagiert sich seit Jahren für das bitterarme Land und seine Bewohner. Touristen wie **Dan Fredinburg** (r.) brachten bisher das meiste Geld ins Land.



TODESOPFER